

Agent und Ambassador

Der Kaufmann Anton Meuting als Vermittler zwischen
Bayern und Spanien im Zeitalter Philipps II.

Mark Häberlein und Magdalena Bayreuther

Institut für
Europäische
Kulturgeschichte der
Universität Augsburg

DOCUMENTA AUGUSTANA

BAND 23

Herausgegeben von
Sabine Doering-Manteuffel und Wolfgang E.J. Weber

Agent und Ambassador

Der Kaufmann Anton Meuting als Vermittler
zwischen Bayern und Spanien im Zeitalter Philipps II.

Mark Häberlein und Magdalena Bayreuther
unter Mitarbeit von Kerstin Kech

Redaktion:
Elisabeth Böswald-Rid, Stefan Paulus und Tobias Ranker



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Wißner-Verlag, Augsburg 2013
www.wissner.com

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

ISBN 978-3-89639-921-2

Vorwort

Die vorliegende Studie ist aus dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt ‚Fürsten und Kaufleute im konfessionellen Zeitalter: Augsburg und Nürnberger Firmen als Hoflieferanten mitteleuropäischer Herrscherhäuser 1548–1630‘ hervorgegangen, welches Teil eines an der Universität Bamberg und der Technischen Universität Dresden angesiedelten Projektbündels ‚Märkte – Netzwerke – Räume. Wirtschaftsbeziehungen und Migrationsprozesse in der Frühen Neuzeit (1500–1800)‘ war. Das zwischen 2008 und 2011 durchgeführte Projekt ‚Fürsten und Kaufleute‘ ging von der These aus, dass bis in die ersten Jahre des Dreißigjährigen Krieges hinein spezialisierte Märkte zur Belieferung mitteleuropäischer Höfe mit hochwertigen Luxus- und Konsumgütern von reichsstädtischen, vor allem Augsburger und Nürnberger Handelshäusern geprägt bzw. dominiert wurden. Die große Zahl an Dokumenten, die im Rahmen dieses Projekts über den bislang wenig bekannten Augsburger Kaufmann und Agenten Anton Meuting (gest. 1591) gefunden wurden, sowie die Tatsache, dass diese Quellen besonders facettenreiche Einblicke in die Zusammenhänge von Handel, Diplomatie und Kulturtransfer im 16. Jahrhundert gewähren, führten zu der Entscheidung, seiner Karriere und seinen Tätigkeitsfeldern eine eigene Studie zu widmen.

Als wissenschaftliche Projekthilfskraft führte Kerstin Kech im Hauptstaatsarchiv München sowie im Stadtarchiv Augsburg umfangreiche Recherchen durch, die eine wichtige Materialgrundlage für diese Studie bildeten. Christoph Mann fertigte erste Rohtranskriptionen eines Teils dieser Dokumente an. Magdalena Bayreuther transkribierte nicht nur den Großteil des Materials, sondern konnte die Quellenbasis durch Archivrecherchen im Fürstlich und Gräfllich Fuggerschen Familien- und Stiftungsarchiv Dillingen sowie im Archivo General de Simancas noch erheblich verbreitern. Außerdem formulierte sie erste Entwürfe der Kapitel IV und V. Vom Austausch mit den Bamberger und Dresdener Projektpartnern – Christof Jeggler, Evelyn Korsch, Dr. Heinrich Lang und Prof. Dr. Susanne Schötz – hat die vorliegende Studie vor allem in konzeptioneller Hinsicht sehr profitiert. Dr. Annemarie Jordan Gschwend führte uns im Januar 2011 nicht nur durch die eindrucksvolle Ausstellung ‚Elfenbearbeiten aus Ceylon‘ im Museum Rietberg in Zürich, wo einige der wenigen Originalobjekte gezeigt wurden, die durch Anton Meutings Hände gingen, sondern gab uns auch wichtige Hinweise auf aktuelle internationale Forschungs- und Publikationsprojekte

zu verwandten Themen. Prof. Dr. Arno Strohmeier (Salzburg) stellte uns freundlicherweise Transkriptionen aus der Korrespondenz des kaiserlichen Gesandten Hans Khevenhüller zur Verfügung. Dr. Helmut Zäh übersandte uns eine Kopie des Heiratsvertrags von Anton Meutings Eltern aus der Augsburger Staats- und Stadtbibliothek, und Britta Schneider machte uns Kopien von Briefen in Fuggerschen Prozessakten zugänglich.

Bildvorlagen und Bildrechte wurden uns freundlicherweise von der Bayerischen Staatsbibliothek München, der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg, den Städtischen Kunstsammlungen Augsburg, den Kunstsammlungen der Veste Coburg, der Staatsbibliothek Bamberg, dem Kunsthistorischen Museum Wien, dem Österreichischen Museum für angewandte Kunst [MAK] Wien, der Österreichischen Nationalbibliothek und der Portugiesischen Nationalbibliothek zur Verfügung gestellt. Christian Kuhn war bei der Beschaffung der Bildvorlagen und Bildrechte behilflich. Herrn Grieb und Herrn Schubart von den Kunstsammlungen der Veste Coburg danken wir besonders für ihre intensive Fahndung nach einer Schaumünze mit dem Porträt des Fuggerfaktors Christoph Hörmann.

Den Archivarinnen und Archivaren sowie den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren in Augsburg, Dillingen, Innsbruck, München und Simancas danken wir herzlich für ihre Unterstützung. Ganz besonders hilfreich war hier Isabel Aguirre im Archivo General de Simancas. Den Herausgebern der Reihe „Documenta Augustana“, Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel und Prof. Dr. Wolfgang E. J. Weber, gilt unser Dank für die Aufnahme dieser Studie in ihre Schriftenreihe. Dr. Stefan Paulus, Elisabeth Böswald-Rid und Tobias Ranker vom Institut für Europäische Kulturgeschichte der Universität Augsburg sorgten durch ihre kompetente Redaktion für ein zügiges Erscheinen des Bandes.

Bamberg, im Mai 2013

Mark Häberlein

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1. Einleitung: Ein Kaufmann als Agent und Vermittler	9
2. Kontexte	19
2.1 Augsburger Kaufleute und die Iberische Halbinsel im Zeitalter Philipps II.	19
2.2 Das Herzogtum Bayern und die iberischen Höfe in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts	27
2.3 Augsburger Kaufleute und der Münchner Hof im Zeitalter Albrechts V. und Wilhelms V. (1550–1597)	31
3. Herkunft, Umfeld und Werdegang bis 1556	53
3.1 Familiäres Startkapital und Beziehungsnetz	53
3.2 Ulrich Ehinger, Alberto Cuon und der Einstieg Anton Meutings in Spanien	66
3.3 Eheschließung und Aktivitäten auf dem Augsburger Kapitalmarkt	81
4. Anton Meutings Aktivitäten zwischen Süddeutschland und der Iberischen Halbinsel	85
4.1 Der Aufbau eines Geschäftsfeldes (1556–1565)	85
4.2 Meuting, Sebastian Renner und die spanischen Geschäfte der Fugger (1565–1567)	94
4.3 Zwischen Augsburg, Bayern und Spanien (1568–1572)	115
4.4 Bayerischer Gesandter am spanischen Hof (1573/74)	122
4.5 Augsburger und Münchner Angelegenheiten (1575/76)	141
4.6 Meutings zweite Gesandtschaftsreise nach Spanien (1577)	154
4.7 Der finanzielle Absturz (1578–1586)	162
4.8 Ein Geldtransport in die Niederlande (1587)	174
4.9 Die letzte Spanienreise (1590/91)	182
5. Zur Charakterisierung von Anton Meutings Vermittlertätigkeit	195
5.1 Güter, Preise, Verhandlungsstrategien	195
5.2 Ein spanischer Augsburger: Habitus, Selbstverständnis und Fremdwahrnehmung	205

5.3	Vom Vermittler zum Klienten: Anton Meuting und die Fugger	211
6.	Resümee	215
7.	Anhang	217
7.1	Abkürzungsverzeichnis	217
7.2	Verzeichnis der Abbildungen	217
7.3	Ungedruckte Quellen	219
7.4	Gedruckte Quellen und Literatur	222
8.	Register	245
8.1	Personen und Firmen	245
8.2	Orte/Geographische Namen	253